

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 40: Literatur-Nummer

Artikel: Auch Dichter sind nur Menschen...
Autor: Herdi, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUCH DICHTER SIND NUR MENSCHEN...

ANEKDOTISCHES,
GESAMMELT VON
FRITZ HERDI

Peter Bamm, renommierter Autor und lange in der Schweiz wohnhaft gewesen, hiess eigentlich Curt Emmerich und hatte ursprünglich als Arzt praktiziert. Eines Tages meldete sich der Metzgermeister, bei dem er viel einkaufte, zum Generaluntersuch. Emmerich hernach: «Ihnen fehlt überhaupt nichts, Sie sind kerngesund.»

«Weiss ich doch», antwortete der Metzger. «Aber Sie sind regelmässiger und guter Kunde bei mir. Da dachte ich, ich muss mich doch auch einmal revan- chieren, und wenn's mir auch nichts nützt, so sind Sie viel- leicht doch froh ums Honorar.»

*

Glareanus, wie sich der schrullige Gelehrte Heinrich Loriti (gestorben 1563 in Basel) nach seiner Heimat zu nennen pflegte, war nicht nur wegen seines lateinischen Gedichtes auf die Eidgenossenschaft be- kannt geworden, sondern unter anderem auch durch schrullige Einfälle.

Prominente Italiener liessen ihn wissen, sie möchten ihn während ihres Aufenthaltes in Basel sehen. Glarean empfing sie in seiner Wohnung, sass aber, festlich gekleidet, unbeweglich in seinem Lehnstuhl, sprach kein Wort, stellte sich stumm und taub, bis die Ausländer sich wieder entfernt hatten. Als sie sich hernach in Basel ob des schlechten Empfangs beklag- ten, meinte Glarean: «Die Her- ren haben mich ausdrücklich zu sehen verlangt, und jetzt haben sie mich ja tatsächlich gesehen.»

*

Was unter anderem, laut Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, in Buchhandlun- gen bestellt und gesagt wird: ein alter Herr will den alten Duden, weil der neue nichts tauge. Ein Vater sucht «so Märchen von Gebrüder Meyer oder Schmidt», begnügt sich dann aber doch mit den Märchen der Gebrüder Grimm.

Eine Dame fragt nach einem Werk eines russischen Schrift- stellers, nimmt unter den vor- gelegten Büchern aber Tolstois «Krieg und Frieden» unwillig heraus und sagt: «Das nicht, Krieg und Frieden haben wir zu Hause.»

*

Als Carl Zuckmayers «Rat- tenfänger» auf dem Spielplan des Zürcher Schauspielhauses war, herrschte im Theaterfoyer des Schauspielhauses während einer Matinee grosser Rummel. 200 Leute mussten wegen Platz- mangels heimgeschickt werden. Zu einer Frau, die besonders aufgeregt gestikuliert, sagte ein Mitarbeiter des Hauses damals: «Sie hätten doch vor einer Woche rechtzeitig eine Karte kaufen können.» Die Frau korrigierte: sie wolle gar nicht hinein, sondern nur wissen, durch welchen Ausgang Zuck- mayer nachher das Theater ver- lassen würde. Auf des Mitarbei- ters (Werner Wollenberger übri- gens) Frage nach dem Warum antwortete das Herz von Frau: «Weil man ihn wohl letztmals sieht.» Darauf Wollenberger schlagfertig: «Aber, Madame, so alt sind Sie doch noch gar nicht.»

*

Frank Wedekind, zeitweilig Reklamechef bei Maggi, hatte sich mit Heinrich Laube ver- feindet und erst während lebensgefährlicher Krankheit mit ihm ausgesöhnt. Als sich sein Zustand jedoch, fast wider Erwarten, besserte, begegnete er Laube auf einem Spaziergang und wollte grusslos an ihm vor- begehen.

«Moment», rief Laube, «wir haben uns doch kürzlich ver- söhnt!»

Darauf Wedekind mürrisch: «Aber nur für den Fall meines Ablebens.»

*

Friedrich Torberg, der Kishons brillante Feuilletons nicht nur übersetzt, sondern (unter anderem im Zürcher Bernhard-Theater) auch öffent- lich liest, wurde gefragt, ob er ursprünglich aus Skandinavien stamme. Sein Name klinge so ausgeprägt nordisch. «Wohl kaum», erwiderte Torberg, der übrigens in Wirklichkeit Kantor heisst, «aber wenn ja, müsste einer meiner Vorfahren Schiffs- rabbiner bei den Wikingern ge- wesen sein.»

Hotel Schwerf Nafels

vis-a-vis Freulerpalast

Das Kleinhotel für hohe Ansprüche.

französische Küche
exquisite Hausspezialitäten

Diner gastronomique für spezielle Anlässe.

Den gehobenen Tafelfreuden zuliebe, lohnt sich der kleine Umweg. (5 Auto-Minuten von der Walenseestrasse.

G. Borer-Schäfer
Telefon 058/341722

Zwei Holzwürmer knabber- ten sich durch eine Bibliothek, bis einer zum andern misstrau- tig sagte: «Der Kuckuck soll den Kerl holen, der das holzfreie Papier erfunden hat!»

George Mikes, der auch über die Schweiz ein fröhliches Buch geschrieben hat, pflegte zu er- klären, wie er sich das ideale Hotel vorstelle: Ein Schweizer als Direktor, ein Franzose als erster Küchenchef, ein Engländer als Oberkellner, ein Wiener als Portier, ein Zimmermäd- chen aus Ungarn und sanitäre Anlagen aus Amerika.



PALACE SPORTHOTEL

Das ideale Hotel für Ferien und Tagungen abseits jeder Hektik. Von Grund auf renoviert im Sommer 1977

100 Betten — Kandahar Grill-Restaurant — Palace Bar — Dancing. Aufenthaltsräume — Kindergarten. Coiffeur — Tagungsräume.

Das Erstklasshotel wo sich aktive Menschen treffen.

Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte. Fam. H. Imboden. Tel. 036/55 24 24, Telex 32425

EIN
VERGNÜGEN
GAST ZU SEIN

Thomas Manns Tochter Erika, in der Schweiz unter anderem durch ihr Cabaret «Pfeffermühle» bekannt gewor- den, zeigte als Kind einer Kameradin aus schlichten Ver- hältnissen die grosse Bibliothek ihres Vaters und wies darauf hin, dass ihr Papa halt sehr viel lese. «Mein Vater auch», erwiderte das Gschpännli, «aber er gibt die Bücher immer wieder zu- rück.»

*

Von einem Wiener Schrift-

steller wird erzählt: Wenn seine Frau an ihm herumnörgelte, begann er, in der Reihenfolge des Alphabets Städtenamen aufzusagen: Aachen, Brüssel usw. Mitten im Alphabet war der Anfall der Angetrauten je- weils vorüber. Einmal jedoch suchte er weit hinten zusam- men: Wiedenbrück, Xanthi (Griechenland), Yawata (Ja- pan), Zürich. Er wiederholte erstaunt «Zürich» und sagte: «Aber Mechtilde, ich bitte dich, so lange hast du noch nie an mir herumgemeckert!»

Maria von Ebner-Eschenbach, alles andere als eine Schönheit, kam mit Verspätung in eine Gesellschaft. Hinter ihr flüsterte einer seiner Nachbarin zu: «Wer so hässlich ist, sollte nicht zu spät kommen.» Die Ebner drehte sich um und sagte ruhig: «Für einen unhöflichen Mann komme ich immer noch früh genug.»

Silvaplana

CORVATSCH



NEUES HOTEL ALBANA

Rustikale Restaurants-Grill
CH-082/48181

Neues Posthotel St. Moritz

Das ganze Jahr offen.

Das behagliche, komfortable Haus. BEL-ETAGE mit Balkonzimmern, freie Sicht auf See und Berge.

Spezialitäten-Restaurant.
Grosser Parkplatz.

Fitness- und Spielraum.
Solarium. Bequeme Bus-Verbindung zum neuen Heilbad.

P. Graber, dir.
Telefon 082/221 21 Telex 74430

Das Kurhotel Valens

* * *

auf der Sonnenterrasse von
Bad Ragaz

Das ideale Hotel für erholsame Thermalbadeferien oder Badekur unter ärztlicher Anleitung der Baderklinik Valens bei Rheumaleiden, Lahmungen, Unfallfolgen.

Eigenes Thermalschwimmbad.
Alle Zimmer mit Bad/WC. Selbstwahltelefon, Radio, Farb-TV ausgestattet.
Neu: Für behinderte Gäste speziell eingerichtete Einzelstudios mit allem Komfort, direkt neben der Klinik gelegen (gleiches Niveau) zu vermieten.

Ganzjährig geöffnet.

Ankunft: Frl. Moosberger,
Telefon 085/93714

Hostellerie Sternen

Auf in das Land der Mil (CH)
die Schweiz!
Nach Uri:

(UR) laubshit voll Reiz!
So stösst man vor
zu Pudels Kernen
und isst in Flüelen,
im Sternen.

Hostellerie Sternen
6454 Flüelen, Uri
Telefon 044/218 35



hotel solbad schönegg
4322 mumpf ag

Modernstes Soleschwimmbad 35°
10x25 m. Fango, Unterwasserstrahlmassage, Massage, Sauna, Sole-Wickel.

Ruhige Spazierwege in staubfreier Waldesnähe.
Gepflegte Küche
(auf Wunsch auch Diät).

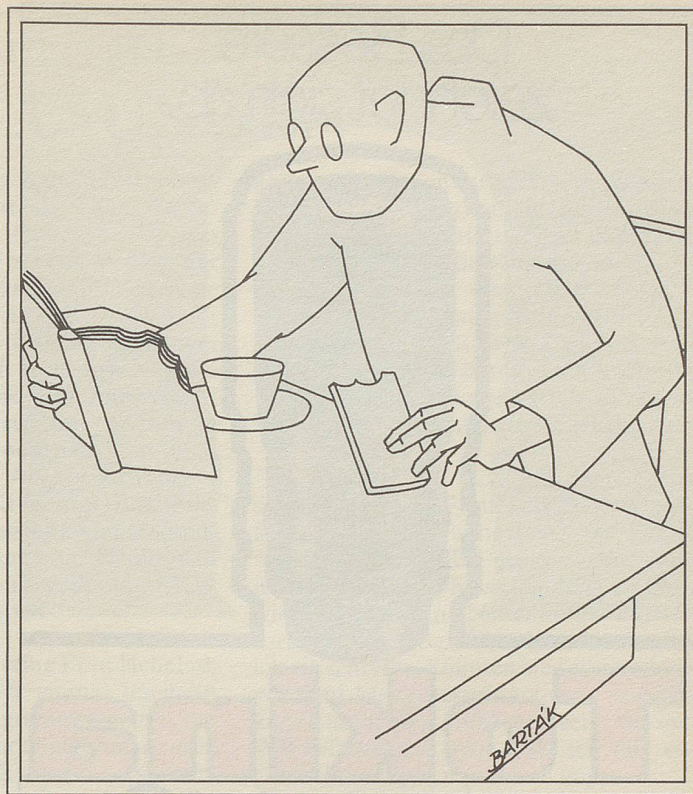
Fam. F. Bretscher
Telefon 064/631808

Werner Bergengruen war in Zürich unterwegs, um einen Bekannten zu besuchen. Da fiel ihm ein, dass er kein Präsentchen bei sich hatte. Er betrat eine Buchhandlung, um rasch eines seiner Bücher zu kaufen, und sagte: «Ich hätte gern das Buch «Der spanische Rosenstock»»

Worauf die Verkäuferin erklärte: «Bedaure, aber wir haben die Abteilung «Spanische Literatur» vor einiger Zeit aufgehoben, weil die Nachfrage zu klein war.»

*

Alfred Polgar, hervorragender Feuilletonist und menschlicher Kritiker, als Emigrant in Zürich wohnhaft gewesen, war im Alter nicht mehr in aller Bekannten Erinnerung. Jedenfalls verschickte er nach seinem ruhigen 75. Geburtstag Karten, die mit den Worten anfangen: «Durchaus instande, jedem, der meines Geburtstages gedachte, einzeln zu danken...»



BREITEN



Wallis 900 m

Bergferien und Badekur in Breiten —

gesunde und heilende Vergnügen!
Einziges alpines Sole-Hallenbad 33°C
offenes geheiztes Schwimmbad Tennis
Die herrlichen Wanderwege des
Aletschgebietes

Badehotel Salina

Solbad und Therapien im Haus
Telefon 028/271818

Hotel Garni im Grünen

Kegelbahnen / Club Telefon 028/272662

Ferienwohnungen

inkl. Eintritt in Schwimmbäder
Telefon 028/271345

Ferien-, Klima- und Badekurort
3983 Breiten ob Mörel VS

Lenzerheide

GRANDHOTEL-KURHAUS

100 Jahre

APARTHOTEL-RESIDENZ ALPINA

Eröffnung Weihnachten 1979
Erstklasshotel ****

Das vollständige Ferienangebot für jeden Wunsch.

Alles unter einem Dach
Grillroom — Cafeteria — Dancing —
Kino — Sauna — Massage

Buchen Sie jetzt für die Festtage.

Fam. Poltera Telefon 081 34 11 34

Richard Katz, jahrzehntelang im Tessin daheimgewesen, Verfasser hervorragender Reisebücher, befasste sich in weiteren Werken auch mit anderen Themen. So schrieb er, der sich immer Hunde hielt, unter anderem über seine vierbeinigen Kameraden das Buch «Von Hund zu Hund». Worauf die Presse unkte: «Der Katz ist auf den Hund gekommen.»

ZERMATT

PARKHOTEL **** BEAU-SITE

Modernes grosszügiges
Erstklasshaus mit Hallenbad
(18x8 m)

Ruhige zentrale Lage

Telefon 028/671271
Telex 38361

Dir. Pius Maissen-Glutz

Werbehinweis in einem mit religiösen Büchern gefüllten Schaufenster einer Buchhandlung: «Satan erbebt, wenn er sieht, zu welchen Schleuderpreisen wir unsere Bücher auf den Markt werfen.»